

### Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

**Vorladungen der Bezirksgerichte u. der ihnen nachgesetzten Ämterstellen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.**

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigten von den gleichfalls hienach genannten Stellen hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und, wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist. In den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntenen Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Beschl. des.
Oberamtsgericht Gmünd.	Den 17. Mai 1861.	Gmünd.	Johannes Bly, Maurer und Gärtner-Besitzer und seine Ehefrau Maria geb. Hartmann von Gmünd.	Donnerstag den 27. Juni 1861 Vormitt. 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
Oberamtsgericht Welzheim.	Den 19. Mai 1861.	Rudersberg.	led. Friedrich Hindere, Friedrichs Sohn, Zimmergesellen von Oberndorf, ehemaligen Landjägers, beabschiedeten Obermanns des R. 6. Infanterie-Regiments in Ulm, in Arbeit bei Zimmermeister Dienstbach in Stuttgart.	Freitag den 28. Juni 1861 Vormitt. 9 Uhr.	Spätere Gerichts-Sitzung.

**Welzheim.**  
**Vermögens-Ausfolge.**  
Christoph Bayh von Lorch, in Amsterdam sich aufhaltend, hat um Ausfolge seines Vermögens gebeten.  
Etwaige Gläubiger des z. Bayh werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben binnen 30 Tagen geltend zu machen, widrigenfalls der Vermögens-Ausfolge von hier aus statt gegeben wird.  
Den 21. Mai 1861.  
Königl. Oberamt.  
Schippert.

1 1/4 Rftr. büchene Prügel, 10 1/4 Rftr. tannene Prügel, 10 Rftr. anbrüchiges Holz und unaufgebundenes Reis, geschätzt zu 800 Wellen, als Scheidholz-Erzeugniß verkauft.  
Zusammenkunft Morgens 8 Uhr beim Sontheimer Wirthshaus.  
Den 21. Mai 1861.  
Königl. Forstamt.  
Mehl.

**Gmünd.**  
**Holz-Verkauf.**  
Im Stadtwald Reckbergerbuch auf dem Alsbuch werden am Montag den 27. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr an 63 1/4 Rftr. büchene Scheiter, 15 1/2 Rftr. dfo. Prügel, 10 1/2 Rftr. gemischte Prügel, 25 Stück eichene, 7475 büchene und 2425 gemischte Wellen

am öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Verkaufs-Verhandlung wird bei günstiger Witterung im Schlag, bei ungünstiger aber im Ramm in Bargau vorgenommen.  
Den 22. Mai 1861.  
Stadtpflege.  
Hahn.

**Leinzell.**  
**Verkauf von Weberei-Geräthschaften.**  
Durch Einföhrung anderer Fabricate in hiesiger Baumwollweberei sind 1 Webstuhl mit Regulator, 6 Wechsel und 1 laufendes Strannstab, sowie 25 Stk. Weberblätter sammt Geschirr von verschiedenen Nummern, entbehrlich geworden und werden dem Verkauf ausgesetzt. Liebhaber hiezu wollen sich in Balde an den Unterzeichneten wenden.  
Schultheiß Reichle.

**Göggingen.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
Am Freitag den 30. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr wird die Jagd auf den Markungen Göggingen, Horn, Mulfingen und Leinzell auf 6 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich Unbekannte mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen zu versehen haben. Die gutherrschastlichen Waldungen des letzteren Orts werden nicht verpachtet.  
Am 22. Mai 1861.  
Schultheißnamt.  
Bihlmaier.

**Großdeinbach.**  
**Haus- und Garten-Verkauf.**  
Am nächsten Montag den 27. ds. Mts.,

Vormittags 11 Uhr, verkauft der Fuhrknecht Christian Nagel von hier im öffentlichen Aufstreich:

Gebäude: 2/3tel an einem einstockigen Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, mittlen im Dorf, 1/2te an einem Backofen und 2/3tel an 44,0 R. Hofraum; Gärten: 38,0 Rth. Gras- und Baumgarten beim Haus.

Liebhaber werden hiezu in das hiesige Rathhaus eingeladen. Den 18. Mai 1861. Schulttheißenamt. Bausch.

Loth. Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche Ansprüche an die Dienstcaution des Einstebers Jakob Friedrich Waldemair von Strauben zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 15 Tagen hier geltend zu machen.

Den 23. Mai 1861. Gemeinderath. Vorstand: A. B. Frit.

Wäschebeuren. Frucht-Verkauf.

Am Montag den 27. dies, Vormittags 9 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhause 75 Scheffel Dinkel und 85 Scheffel Haber, im Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 17. Mai 1861. Behtntechniker Kuhn.

Stuttgart. Brennholzlieferungs-Akkord.

Künftigen Dienstag den 28. Mai, Vormittags 11 Uhr, wird auf der unterzeichneten Verwaltung, Thorstr. No. 8, der Bedarf von 400 buchenem und 100 Mefz tannemem Brennholz für die hiesige Armen-Beschäftigungs-Anstalt zur Lieferung im Abstreich vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Mai 1861. Almojenpflege.

Aifdorf. Holz- & Stangen-Verkauf.

Am Dienstag den 28. dies, Nachmittags 1 Uhr, 1) auf dem gutherrschafflichen Maierhof: 12 Rst. buchen Scheiter, 225 Stk. Hopfenstangen, 2) im gutherrschaffl. Wald Schinderhalde:

15 Stk. schwächeres Bauholz, auch zum Decoriren der Straßen 3) in dem gutherrschafflichen und Häuser auf das Fronleichnamsfest, wird heuer, am nächsten

Dienstag und Mittwoch, aus dem Stadtwald Baurenhölzle abgegeben. Den 22. Mai 1861. Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Kirchentirnberg. Geld auszuleihen. 600 fl. aus einer Pflegschaft. Schult. Schubmann.

Tannen-Reisach und Eichen-Rienharz, Gemeinde-Bezirks Pfalbrunn.

Hofguts-Verkauf. Auf das Hofgut aus der Verlassenschaftsmasse der verstorb. Ehefrau des Michael Scheer, Bauers in Nienharz, welches in No. 44 und 47 d. Bl. näher beschrieben ist, wurde bis jetzt nur ein Angebot von 5100 fl. gemacht, und es kommt dasselbe wiederholt am Mittwoch den 29. Mai d. S., Mittags 12 Uhr, in dem Hause daselbst zur öffentlichen Versteigerung, und zwar wo möglich zum letztenmal, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Pfalbrunn, den 21. Mai 1861. Waisengericht. Vorstand: Desterlen.

Bermischte Anzeigen. G m ü n d.

Die werththätige Theilnahme, welche Unglückliche noch jederzeit bei den Bewohnern Gmünd's gefunden haben und die manchen Verbindungen, in welchen die hiesige Stadt mit der Schweiz steht, ermuthigen uns, unsere Mitbürger um Unterstützung der durch Brand so schwer heimgesuchten Gemeinde

zu bitten. Zu Empfangnahme der Beiträge, welche wir in diesen Blättern veröffentlichen werden, sind wir stets bereit.

Eduard Forster im Neuban. Stadtschultheiß Kohn.

G m ü n d.

Loose der Gewerbe-Ausstellung in Kottweil a. R. sind das Stück à 26 kr. zu haben. Der größte Gewinn soll 100 fl., der kleinste 1 fl. 45 kr. Werth haben. Die Verlosung soll Ende Juni 1861 erfolgen.

F. A. Jori.

G m ü n d.

Uracher Rasenbleiche. Zur Uebernahme von Bleich-Gegenständen empfiehlt sich

F. A. Köhler-Heberle.

Seubach. Abschied.

Bei meinem Wegzuge von hier nach Lindach, wo ich für jetzt bei meinen Eltern den Aufenthalt nehme, sage ich als Abschiedsgruß meinen vielen Freunden und verehrungswürdigen Bekannten für die viele Theilnahme, Freundschaft und Wohlwollen, meinen aufrichtigen und herzlichen Dank, und bitte höflich, mich und mein Kind in freundlichem Andenken zu bewahren.

Wundarzt Knaut, Wittwe, geb. Laichinger.

G m ü n d. Wohnhaus-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 29. d. M., Mittags 11 Uhr,

wird auf der Stadtschultheißenamts-Canzlei das dem Johann Mayhöfer gehörige 2stockige Wohnhaus mit Hofraum und

11,8 Rth. Gemüsegarten, in der Honiggasse, neben Dominikus Fischer, Zimmermann, aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 23. Mai 1861. Aus Auftrag: Stadtschulth. Assistent S. R. Rodi.

G m ü n d. Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am nächsten

Dienstag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr

auf der Rathschreiberei dahier sein auf dem Thürkessieg befindliches zweistöckiges Wohnhaus mit 2,0 Rth. Hofraum im öffentlichen Aufstreich, wozu die Kaufsliebhaber einladet

Anton Eberhard, Mechaniker.

G m ü n d.

Zu verkaufen. Ein 1jähriges, sehr schönes Fohlen hat zu verkaufen

Pfisterer z. Hahnen.

Gesuch eines Dienst-Mädchens.

Ein solides Frauenzimmer, kathol. Confession, im Alter von ungefähr 20 bis 30 Jahren, welches die gewöhnlichen Hausgeschäfte selbstständig versehen kann, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung eine andauernde Stelle.

Anträge, welche bis 27. d. Mts. gemacht werden wollen, besördert die Expedition dieses Blattes unter der Adresse F. F. in B.

G m ü n d.

### Schwedische Behn-Chaler-Loose.

Ziehung vom 1. Mai 1861.  
Nro. 216,940 gewinnt 15,000 Thlr., Nro. 134,006 1500 Thlr.,  
Nro. 196,312 600 Thlr. Die übrige 3247 Gewinne können in  
der Liste bei mir eingesehen werden.  
Loose sind à fl. 19. zu haben.

F. A. Jori.

G m ü n d.

## Empfehlung von Sensen, Sicheln und Mailänder Wezsteinen.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine neu an-  
gekommenen Tyroler- und Gußstahl-Sensen,  
Sicheln und Mailänder Wezsteine unter Ga-  
rantieleistung für jedes einzelne Stück.

Sensen und Sicheln sind sämmtliche ausge-  
schlagen und erstere zum Theil an die Würbe  
gepaßt, so daß mit denselben gleich gemäht  
werden kann.

**B. Dinsler,**

Beug- und Waffenschmidmeister,  
wohnhast im Postgäßle, bei  
der blauen Ente.

G m ü n d.

## Empfehlung.

Gewöhnliches und feineres Backweid jeder Art ist stets frisch  
zu haben; gefällige Bestellungen werden auf's Schnellste und  
Billigste ausgeführt.

**G. Böttigheimer.**

Zwieback in dreierlei Arten halte ich immer vorräthig.

G m ü n d.

## Anzeige und Empfehlung.

Den vielen Nachfragen zufolge zeige ich hiemit ergebenst an,  
daß ich stets Bestellungen auf Haararbeiten, als: Armspangen,  
Brochen, Bouquets zc. übernehme, und sichere, da ich Gelegenheit  
hatte, mich in bedeutenden Städten in diesem Fache auszubilden,  
die prompteste und billigste Bedienung zu.

Achtungsvollst

**Josephine Widmann,**

nebst ihrer Schwester **Sophie,**  
wohnhast bei Hrn. Schmidmeister **Wabl** in  
der Ledergasse.

G m ü n d.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine Sonnen- und Regenschirme  
einem hiesigen und auswärtigen Publikum zu den billigsten Prei-  
sen; auch werden ältere zum Repariren angenommen und auf's  
schnellste besorgt.

**B. Heinzmann,** Sockler und Schirmmacher,  
wohnhast beim Hirschecken in der Ledergasse.

W e l z h e i m.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich mit gemalten Fenster-  
Rouleaux, von 1-2 fl. per Stück, wie auch mit einer reichen  
Auswahl von Tapeten aus der berühmten Gebr. Scheerer's-  
schen Fabrik aus Heidelberg, von 15 kr. bis 2 fl. per Stück.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich bestens

**Adolph Pons,** Maler.

L o r d.

## Verpachtung einer Wirthschaft.

Durch Besitzstands-Veränderung durch Tod hat sich die von  
der vorigen Eigenthümerin in öffentlichen Blättern ausgeschrie-  
bene Verpachtung der Wirthschaft zum rothen Haus dahier nicht  
realisirt. Der jezige Eigenthümer erneuert hiemit das frühere  
Verpachtungs-Anerbieten, wobei bemerkt wird, daß die Pacht-Ob-  
jekte in dem Wirthschafts-Gebäude zum rothen Haus nebst einem  
dazu gehörigen Garten bestehen und unmittelbar in der Nähe  
der hiesigen Bahnhofgebäude gelegen sind.

Nähere Auskunft ertheilt

der Eigenthümer:

Philipp D ü r r, Biegler und Oekonom.

Der Königl. bayer. privilegirte c<sup>1</sup>

H o s m a n n'sche

## Zahn-Balsam,

welcher die heftigsten Schmerzen  
in einer Minute stillt, das Zahn-  
fleisch kräftigt, die wackelnden Zähne  
befestigt, die gesunden Zähne sehr  
schön erhält, die angegriffenen vor  
gänzlichem Verderben schützt, und  
einen angenehmen Geruch im Munde  
hervorbringt, ist zu haben bei  
I g n a z D e i b e l e in Gmünd.

Z e u g n i s s:

Unter den vielen Atesten, welche  
die Heilkräfte des Hofmann'schen  
Zahn-Balsams bestätigen, wollen  
wir nur eines hervorheben:

Der Unterzeichnete überzeugte  
sich bei eigenen Zahnschmerzen  
(Folge cariösen Verderbnisses  
eines Backenzahnes) von der  
ausgezeichneten u. andauernden  
schmerzstillenden Wirkung des  
Zahn-Balsams des Hofmalers  
Jof. H o s m a n n dahier.

Dieses Mittel hat noch das  
vor andern Zahnmitteln sehr  
Empfehlenswerthe, daß ihm der  
widerliche unangenehme Ge-  
schmack und Geruchs-Eindruck  
aller andern fehlt.

Dies bezeugt:

M ü n c h e n, 2. Okt. 1855.

Dr. v. W e i ß b r o d,

Ober-Medical-Rath und  
Universitäts-Professor.

G m ü n d.

Nächsten Montag Abend be-  
ginnt im Hahnen ein Tanzkurs für  
Herrn, zu welchem Lusttragende  
eingeladen werden.

Den 24. Mai 1861.

Adolph K n o l l.

c<sup>1</sup> G m ü n d.



Frisch abgefottener  
Schinken ist fortwäh-  
rend zu haben bei  
Jakob K r a u s, Metzger  
bei der Pfarrkirche.

G m ü n d.

Arbeiter-Gesuch.

Ein junger, gestitteter Arbeiter  
findet sogleich dauernde Beschäf-  
tigung bei einem Schlossermeister  
auf dem Lande. Zu erfragen bei  
der

Redaktion.

G m ü n d.

Unterzeichnete macht hiemit  
die ergebenste Anzeige, daß sie in  
ihrem Hause eine Wascherei er-  
richtet habe und bittet um ge-  
neigten Zuspruch.

Josephä M ü l l e r  
auf dem Mühlenbergele.

## Hefe-Verkauf.

In dem Gasthaus zur Sonne  
in Gmünd ist jeden Mittwoch und  
Samstag Oberländer frische Weiß-  
bierhefe zu haben.

G m ü n d.

Feine und grobe Kleie, sowie  
Machmehl ist fortwährend zu haben  
bei

Bäcker Joseph M ü h l e s e n  
näcst der Stadtpfarrkirche.

G m ü n d.

## Arbeiter-Gesuch.

Einen ordentlichen Gesellen  
sucht  
Schmidmeister G i s e l e.

G m ü n d.

Einen einthürigen Kasten kauft,  
Wer? sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

## Sopha-Verkauf.

Ein Sopha mit Nußbaum-  
Gestell hat zu verkaufen. Wer?  
sagt die

Redaktion.

G m ü n d.

## Zu verkaufen.

Unterzeichneter hat noch 100  
Stück Dinkelstroh zu verkaufen

Karl K l e g  
in der Waldstettergasse.

G m ü n d.

## Logis zu vermietthen.

In der Nähe vom Kreuz ist  
ein möblirtes, heißbares Zimmer  
für einen ledigen Herrn sogleich  
zu vermietthen, von Wem? sagt  
die

Redaktion.

G m ü n d.

## Logis-Vermietthung.

Ein heißbares möblirtes Par-  
terre-Zimmer ist sogleich zu ver-  
mietthen. Bei wem? sagt die

Redaktion.

G m ü n d

Zu vermieten.

Es sind zu vermieten zwei Zimmer mit Bett und Möbel für zwei Herren auf dem Markt, bei Wem? sagt die Redaktion.

Adelstetten.

Geld auszuleihen.

700 fl. können gegen sichere Sicherheit zu 4 Proc. sogleich erhoben werden bei Jakob Knöbler, Pfleger.

G m ü n d

Entlaufener Hund.



Am 21. d. M. hat sich ein Hund (englische Dogge) entlaufen; derselbe ist groß, von grauer Farbe mit

schwarzen Blatten, frischgeschnitte- nen Ohren, langem Schwanz und geht auf den Ruf Woda. Der wirkliche Besitzer wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung bei der Redaktion d. Bl. anzu- zeigen.

# Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1860:

Grundkapital	fl. 5,250,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1860 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	" 2,976,463. 38
Prämien-Reserven	" 4,526,566. 30
	fl. 12,753,030. 8
	1,544,220,960. —

Versicherungen in Kraft während d. J. 1860

Mit dieser Bekanntmachung wird die Anzeige verbunden, daß die allgemeinen Versicherungs-Bedingungen eine neue Abfassung erhalten haben und bei den Agenten der Gesellschaft zur Mittheilung bereit liegen.

G m ü n d den 1. Mai 1861.

Der Agent der Gesellschaft.  
**Joh. Buhl.**

× G m ü n d, 23. Mai. Ein trauriges Beispiel der Bestrafung frevelhaften Fährwikes hat sich letzten Pfingstsonntag in Kaisersbach, M. Welzheim, zugetragen, als der 17-jährige, einzige Sohn braver Eltern unweit des Ortes vor mehreren seiner Kameraden sich auf einen Baum machte, und auf einem Ast desselben stehend, sich mit seinem Halsstuch unter dem Vorgeben am Stamme befestigte, er wolle auch einmal das Hängen probiren, unversehens ausmitschte, und nachdem seine Kameraden, von denen keiner ein Messer bei sich hatte, vom Dorfe, wohin sie nach einem solchen eilten, zurückkamen, bereits sein Leben ausgehaucht hatte.

Stuttgart, 23. Mai. Gestern Abend kurz nach 5 Uhr verschied Finanzminister v. Knapp in seinem 62. Lebensjahre.

Stuttgart, 23. Mai. Heute Vormittag 10 Uhr vollzog Dekan Vogt von Ludwigsburg die feierliche Investitur des neuernannten hiesigen katholischen Stadtpfarrers Zimmerle vor zahlreich versammelter Gemeinde. Der neue Seelforger war von der Schuljugend und dem katholischen Stiftungsrath abgeholt worden. Nach Verlesung der bischöflichen Ernennungsurkunde richtete zuerst Dekan Vogt an den investirten Geistlichen und die anwesende Gemeinde eine ernste Ansprache, worauf dieser selbst in ergreifender Rede zum erstenmale zu seiner nunmehrigen Gemeinde sprach.

Ansbacher Loose. Serien-Ziehung vom 15. Mai 1861. Ser. 959, 1523, 1657, 2032, 2119, 2241, 2406, 2501, 2527, 2584, 2652, 2859, 3420, 3573, 3630, 3634, 3759, 4003, 4732, 4756, 4870, 4949.

Von der Nebelhöhle. 20. Mai. Trotz des am Morgen trübe umwölkten Himmel und der ziemlich kühlen Temperatur kamen auf dieser durch W. Hauff's Beschreibung des Lichtensteins Massifisch gewordenen Höhle gegen 4000 Personen aus allen Ständen, worunter sehr viele aus weiter Ferne, zusammen; über anderthalb Tausend durchwanderten ihre großartigen, von 12-1300 Kerzen erleuchteten und von den zauberischen Tönen eines gutgeschulnten Musikchors wiederhallenden, wunderbaren Räume.

Friedrichshafen, 21. Mai. Nichtbesezte Schiffe mit wehenden Flaggen und lange Bahnzüge brachten gestern in unsere festlich geschmückte Stadt die Teilnehmer an der Versammlung der Feuermehrmänner. Diese hatten sich in ihren verschiedenen kleidsamen Uniformen in überraschender Anzahl aus allen dem See anliegenden Städten eingestellt, selbst aus weiterer Ferne erschienen Deputationen.

München. Die Südd. Ztg. schreibt: Seit einigen Tagen werden 3 Lateinschüler vermisst. Die angestellten Nachforschungen ergeben, daß sie keinen geringeren Entschluß gefaßt, als die Bedränger des Papstes, Kaiser Napoleon Viktor Emanuel und Garibaldi ins Jenseits zu befördern. Es zählt keiner von ihnen über 15 Jahre; sie wußten sich indessen eine hübsche Summe Geldes und Waffen zu verschaffen. Einer derselben nahm zu Hause 100 fl. Spargeld seiner Mutter mit, die Wittve ist. Das

Vorhaben besteht, wie jetzt erhoben wurde, schon länger, und der älteste dieser Jünglinge, Sohn eines städtischen Beamten, wollte es allein im vorigen Jahre schon zur Ausführung bringen. Ihre Personalbeschreibung ist nach allen telegraphischen Endpunkten signalisirt, doch bis jetzt noch keine Benachrichtigung eingetroffen, daß man ihrer habhaft geworden.

Paris, 23. Mai. Prinz Napoleon ist zum Großmeister der Freimaurerloren gewählt worden.

Das französische Geschwader ist gestern um 5 Uhr von Loujon abgefahren. Es begibt sich direct nach der srischen Küste und braucht ungefahr 8-9 Tage für diese Fahrt.

Mailand, 21. Mai. Der Capitelsverweiser hat der Geistlichkeit verboten an den Nationalfesten theilzunehmen. Die Canonici und Stadtpfarrer erklären in einem schiedlichen Brief, daß sie zwar gehorchen, aber die Maßregel mißbilligen. Acht Uhr. Einige Manifestationen gegen den Capitelsverweiser haben so eben stattgefunden. Das Wappen über dem Thor seines Palastes wurde zertrümmert. Die Nationalgarde hat weitein Ausschreitungen Einhalt gethan.

Rom, 21. Mai. Die Petition römischer Bürger an Kaiser Napoleon und Viktor Emanuel, um Räumung der Stadt Rom ist mit 10,000 Unterschriften bedeckt heute abgeschickt worden.

St. Petersburg, 20. Mai. Nachdem die Schiffahrt eröffnet worden, hat die Neva sich unerwartet mit starkem Ladogais bedeckt. Es sind viele Schiffe beschädigt worden und viele Getreidebarken gesunken. Der entstandene Schaden ist bedeutend.

Der Pariser Korrespondent der „Post“ will durch Privatbriefe aus Konstantinopel erfahren haben, daß ein gewaltiges Ungewitter sich über dem Haupt des Sultans Abdul Medschid zusammenziehe. Es herrscht die größte Unzufriedenheit mit seiner Verschwendungssucht, Schwäche und Unfähigkeit. Man könne daher täglich einer Palastrevolution oder Volksbewegung entgegensehen.

## Schorndorfer Brod-Preise

vom 22. Mai 1861.

8 Pfd. weißes Brod kosten	34 fr.
8 „ schwarzes „ „	32 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 1/2 Lotb.

Gewöhnliche Verkaufspreise des Fleisches.

1 Pfund ganzes Schweinefleisch	13 fr.
1 Pfund abgegegnes ditto	12 fr.
1 Pfund Ochsenfleisch	13 fr.
1 Pfund Rindfleisch	12 fr.
1 Pfund Kalbfleisch	11 fr.